

d.velop

d.velop archivelink services for
SAP Solutions: Administrieren

Inhaltsverzeichnis

1. d.velop archivelink services for SAP Solutions: Administrieren	3
1.1. Basisinformationen zur Anwendung	3
1.1.1. Über d.velop archivelink services for SAP Solutions	3
1.2. Installieren und Deinstallieren	3
1.2.1. Systemvoraussetzungen	3
1.2.2. Installieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions	4
1.2.3. Deinstallieren von d.velop archivelink for SAP Solutions	4
1.3. Konfigurieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions	4
1.3.1. Verwalten von Zuordnungen	4
1.3.2. Verwalten von Content-Repositorys	5
1.3.3. Verwalten eines Proxys	7
1.3.4. Verwalten von ILM-WebDAV-Verbindungen	8
1.3.5. Verwalten von Zertifikaten	8
1.3.6. Verwenden des Dokumentstatus	8
1.4. Konfigurieren des SAP-Customizings	8
1.4.1. Herunterladen der SAP-Transporte	8
1.4.2. Vorbereiten der Joberstellung	9
1.4.3. Konfigurieren der Berechtigungen	11
1.4.4. Konfigurieren des Content-Repositorys	11
1.4.5. Konfigurieren in d.velop customizing	12
1.4.6. Automatisieren der Barcodeverarbeitung	19
1.4.7. Automatisieren der Jobverarbeitung	19
1.4.8. Automatisieren der Tabellenbereinigung	20
1.4.9. Transportieren der d.velop customizing-Einstellungen	20
1.4.10. Wie können individuelle Attribute übertragen werden?	21
1.5. Anhang: Standardumfang vom Indexing	21
1.5.1. Erstellen und Starten von Jobs in SAP-Erweiterungen	21
1.5.2. Erweitern des Standardumfangs	21
1.5.3. Modul FI	22
1.5.4. Modul MM	24
1.5.5. Modul PM	29
1.5.6. Modul PP	30
1.5.7. Modul QM	30
1.5.8. Modul SD	31
1.5.9. Modul Sonstige	34
1.5.10. Modul TM	36
1.5.11. Zusätzliche Datenquelle	36
1.6. Weitere Informationsquellen und Impressum	36

1. d.velop archivelink services for SAP Solutions: Administrieren

1.1. Basisinformationen zur Anwendung

In diesem Kapitel finden Sie Produkthinweise und allgemeine Informationen.

1.1.1. Über d.velop archivelink services for SAP Solutions

d.velop archivelink services for SAP Solutions ist eine webbasierte Anwendung (App) und stellt Ihnen Dienste zur Verfügung, um Ihre SAP-Systeme mithilfe der SAP Archivelink-Schnittstelle an d.velop documents anzubinden. Die Funktionen der Schnittstelle für die Prüfung des Imports und der Anzeige von Dokumenten entsprechen der von SAP geforderten Zertifizierung.

Für die korrekte Zuordnung von Eigenschaften von Dokumenten in d.velop documents, die Sie aus einem SAP-System gespeichert haben, gibt es passende Reports und Customizings für Ihr SAP-System. Diese Erweiterungen sind im SAP-Namensraum der d.velop AG entwickelt und stehen ebenfalls als Download in der Konfiguration der App zur Verfügung. Sie können die Eigenschaften (Metadaten) in SAP definieren, mit denen Sie Ihre Dokumente in d.velop documents verknüpfen möchten. Diese sogenannte Indexierung der Dokumente findet i.d.R. beim Betrieb der Schnittstelle automatisiert im Hintergrund statt. Für die Archivelink-Dokumente in d.velop documents steht zusätzlich die Funktion einer späteren Nachindexierung zur Verfügung. Sie können somit die Eigenschaften in d.velop documents zu einem beliebigen Zeitpunkt erneut mit den SAP-Daten synchronisieren.

Für die Verwendung der in SAP Archivelink verfügbaren Barcodeszenarien für das Speichern von eingehenden Dokumenten (frühes bzw. spätes Speichern mit Barcode) stellt Ihnen diese Lösung entsprechende Reports für Ihr SAP-System zur Verfügung. Damit können Sie über Ihr SAP-System Barcodeverknüpfungen erzeugen und die zugehörigen Dokumente über die App d.velop archivelink for SAP Solutions in d.velop documents speichern.

1.2. Installieren und Deinstallieren

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Installation der Anwendung.

1.2.1. Systemvoraussetzungen

Beachten Sie die zentralen [Systemvoraussetzungen für d.velop-Produkte \(On-Premises\)](#). Abweichende oder weiterführende Systemvoraussetzungen finden Sie in dieser Dokumentation.

Voraussetzung Ihres SAP-Systems:

- SAP ERP ECC 6.0 EHP 7
- SAP S/4HANA 1809 oder höher
- SAP NetWeaver 7.40 SP12 oder höher

Serverbetriebssysteme:

- Windows Server 2019 oder höher

Anwendungen:

- Microsoft Edge (Chromium)
- Microsoft Edge WebView2
- Google Chrome 120 oder höher
- d.3 server (Annual 2022, 8.1.0 HF 62 oder aktuelle Current-Version)

1.2.2. Installieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions

Sie installieren die Software ausschließlich mit d.velop software manager. d.velop software manager installiert automatisch alle Komponenten, die Sie für den Betrieb der Software benötigen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Dokumentation zu d.velop software manager.

Sie finden d.velop archivelink services for SAP Solutions in d.velop software manager unter **Add-On-Komponenten**.

1.2.3. Deinstallieren von d.velop archivelink for SAP Solutions

Sie können die Software, die Sie mit d.velop software manager installiert haben, nur mit d.velop software manager wieder deinstallieren. Falls es bei der zu deinstallierenden Software Abhängigkeiten zu anderen Softwarepaketen gibt, müssen Sie diese Konflikte entsprechend auflösen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Dokumentation zu d.velop software manager.

Sie finden d.velop archivelink services for SAP Solutions in d.velop software manager unter **Add-On-Komponenten**.

1.3. Konfigurieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Konfiguration von d.velop archivelink services for SAP Solutions.

1.3.1. Verwalten von Zuordnungen

In diesem Kapitel finden Sie weitere Informationen zum Erstellen von Standardzuordnungen und Zuordnungen für die Indexierung.

Erstellen der Standardzuordnung

Damit Sie ein Dokument mit d.velop archivelink services for SAP Solutions speichern können, müssen Sie zunächst eine Zuordnung für die Kategorie **SAP-Dokument (sapdo)** erstellen.

So geht's

1. Wählen Sie **Zuordnungen** aus.

Anmerkung

Wenn Sie d.velop archivelink services for SAP Solutions mit SharePoint Online betreiben, finden Sie Zuordnungen in der Konfiguration unter **Integrationen und Schnittstellen > Microsoft SharePoint > Zuordnungen**.

2. Erzeugen Sie eine neue Zuordnung mit dem Plus-Symbol.
3. Tragen Sie einen Namen ein.
4. Wählen Sie die Quelle **d.velop archivelink services for SAP Solutions** aus.
5. Ordnen Sie die Quellkategorie **SAP-Dokument (sapdo)** einer Zielkategorie zu, die Sie im Zielsystem erstellt haben. Unter **Eigenschaften** werden alle Eigenschaftszuordnungen aufgelistet, die von d.velop archivelink for SAP Solutions angeboten werden. Die Eigenschaften **Dokument-ID (docId)** und **Komponenten-ID (compId)** sind dabei verpflichtend, da sie **ArcDocID** und **CompID** aus SAP entsprechen.
6. Ordnen Sie die Eigenschaften entsprechend den gewünschten Zieleigenschaften Ihrer Zielkategorie zu.

Anmerkung

Empfehlung: Sorgen Sie dafür, dass die Zielkategorie des Zielsystems identisch mit der Quellkategorie (**SAP-Dokument (sapdo)**) von d.velop archivelink for SAP Solutions erstellt und zugeordnet ist.

Vermeiden Sie die Zuordnung von **Dokument-ID (docId)** zur Eigenschaft **Dokumentnummer** in d.velop documents, da diese Eigenschaft nur eine Länge von maximal 30 Zeichen zulässt.

7. Speichern Sie die Zuordnung, um den Vorgang abzuschließen.

Sie haben erfolgreich eine Standardzuordnung erstellt. Nach dem Speichern werden die Dokumente mit den entsprechenden Eigenschaften in die von Ihnen festgelegte Kategorie archiviert.

Erstellen einer Zuordnung für die Indexierung

Für die Verwendung der Indexierung müssen vorab Eigenschaften in SAP konfiguriert und nach d.velop documents übertragen werden. Weitere Informationen: [Konfigurieren des SAP-Customizings](#).

So geht's

1. Rufen Sie die Zuordnungen in d.velop documents auf.

Anmerkung

Wenn Sie d.velop archivelink services for SAP Solutions mit SharePoint Online betreiben, finden Sie Zuordnungen in der Konfiguration unter **Integrationen und Schnittstellen > Microsoft SharePoint > Zuordnungen**.

2. Erstellen Sie eine neue Zuordnung mit dem Plus-Symbol.
3. Tragen Sie einen Namen ein.
4. Wählen Sie als Quelle die im SAP erstellte Konfiguration aus.
5. Ordnen Sie die Quelle einer Zielkategorie zu, die Sie im Zielsystem erstellt haben.
6. Ordnen Sie die Eigenschaften entsprechend den gewünschten Zieleigenschaften Ihrer Zielkategorie zu.

Anmerkung

Die Zielkategorie muss dieselben Eigenschaften enthalten, denen in der Standardzuordnung die **Dokument-ID (docId)** und **Komponenten-ID (compId)** zugeordnet sind.

7. Speichern Sie die Zuordnung, um den Vorgang abzuschließen.

1.3.2. Verwalten von Content-Repositories

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Verwaltung von Content-Repositories.

Erstellen eines Zielsystems

Ein Zielsystem ist das System, in dem Dateien und Dokumente gespeichert werden. Ein Repository in Ihrem Dokumentenmanagementsystem (DMS) kann z.B. ein Zielsystem sein.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zielsysteme verwalten**.
3. Klicken Sie auf **Erstellen**.
4. Tragen Sie für das neue Zielsystem einen Namen und eine Beschreibung ein.
5. Wählen Sie den Typ des Zielsystems aus.

Warnung

Wenn Sie den Zielsystemtyp **Exportverzeichnis** verwenden möchten, beachten Sie, dass d.velop archivelink services for SAP Solutions im konfigurierten Verzeichnis keine Sicherungen der Dateien erstellt. Somit stellt der Prozess keine revisionssichere Archivierung dar. Verwenden Sie diesen Exportsystemtyp nur, wenn Ihre Anforderungen kein anderes Zielsystem zulassen. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Weitere Informationen zum Zielsystemtyp "Exportverzeichnis"](#).

6. Tragen Sie die Zugangsdaten für das Zielsystem ein.

Anmerkung

Je nach Typ des Zielsystems können die verfügbaren Felder variieren. Benötigte API-Schlüssel können Sie in der Konfiguration unter **Infrastruktur und Sicherheit > Anmeldung > API-Schlüssel** verwalten.

7. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Sie haben erfolgreich ein Zielsystem erstellt. Das System erscheint in der Liste der konfigurierten Zielsysteme.

Sie können bestehende Zielsysteme bei Bedarf löschen. Voraussetzung für das Löschen eines Zielsystems ist, dass das System von keinem Content-Repository verwendet wird.

Weitere Informationen zum Zielsystemtyp "Exportverzeichnis"

Der Zielsystemtyp **Exportverzeichnis** speichert Dateien bzw. Dokumente und zugehörige JPL-Dateien mit Metadaten in einem konfigurierbaren Verzeichnis. Für eine revisionssichere Archivierung benötigen Sie einen Prozess, der ein Dokument zusammen mit den Metadaten **CompID** und **DocID** an d.velop documents überträgt. Das Dokument muss in die Kategorie **SAPDO** importiert werden und die Eigenschaften **CompID** und **DocID** müssen zugeordnet sein. Der Prozess ist kein Bestandteil von d.velop archivelink for SAP Solutions. Erst nachdem der Prozess ein Dokument in d.velop documents archiviert hat, können Sie weitere Aktionen im SAP ArchiveLink-Kontext ausführen, z.B. die Anzeige oder die Indexierung des Dokuments.

Verwalten von MIME-Types eines Zielsystems

Beim Erstellen eines Zielsystems werden bereits gängige MIME-Types hinzugefügt. Sie können die MIME-Types eines Zielsystems verwalten und konfigurieren.

So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zielsysteme verwalten**.
3. Wählen Sie ein bestehendes Zielsystem aus oder erstellen Sie ein neues Zielsystem.
4. Verwalten Sie die MIME-Types unter **Mime-Type-Zuordnung** wie folgt:
 - a. Zum Suchen eines MIME-Types geben Sie im Feld **Filter** den Suchbegriff ein. Um nach der Suche wieder die vollständige Liste anzuzeigen, müssen Sie den Filter entfernen.
 - b. Zum Erstellen von MIME-Types klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben den MIME-Type und die Dateierweiterung ein.
 - c. Zum Löschen eines MIME-Types klicken Sie auf das Mülleimer-Symbol in der Reihe des entsprechenden MIME-Types.
 - d. Zum Löschen aller MIME-Types klicken Sie auf **Alle löschen**.
 - e. Zum Wiederherstellen der Standardeinstellung klicken Sie auf **Standard**.
 - f. Das Speichern von Dokumenten ohne konfigurierten MIME-Type können Sie mit der entsprechenden Option aktivieren.
5. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Verwalten der Fallbacksuche

Sie können die Fallbacksuche eines Zielsystems konfigurieren.

So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zielsysteme verwalten**.
3. Wählen Sie ein bestehendes Zielsystem aus oder erstellen Sie ein neues Zielsystem.
4. Sie können unter **Zielsystem** die Fallbacksuche mit der Dokumenten-ID oder der gekürzten Dokumenten-ID aktivieren. Aktivieren Sie hierzu die entsprechende Option.

Anmerkung

Bei der Verwendung von SharePoint-Online muss jeder Inhaltstyp über die Eigenschaften **ArcDocID** und **CompID** verfügen. Diese Eigenschaften können individuell, müssen jedoch systemweit identisch benannt sein. Referenz für die Namen der Eigenschaften sind die Zielfelder in der Standardzuordnung.

Es werden nur Dokumente gefunden, deren Inhaltstyp mit den genannten Eigenschaften konfiguriert ist.

5. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Erstellen eines Content-Repositorys

Sie benötigen ein Content-Repository, um z.B. Dokumente zu speichern. In diesem Artikel erfahren Sie, wie Sie ein Content-Repository erstellen.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Content-Repositories verwalten**.
3. Klicken Sie auf **Erstellen**.
4. Tragen Sie für das Content-Repository einen Namen und eine Beschreibung ein.
5. Wählen Sie ein zuvor erstelltes Zielsystem aus.
6. Speichern Sie das Content-Repository.

Sie haben erfolgreich ein Content-Repository erstellt. Sie können dieses Content-Repository über das SAP-System adressieren.

1.3.3. Verwalten eines Proxys

Um Ihr SAP-System mit Ihrer d.velop cloud zu verbinden, muss die Proxy-Anwendung d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions auf einem Server in Ihrem Netzwerk installiert sein.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Proxy verwalten**. Sie haben folgende Optionen:
 - Unter **Proxy herunterladen** können Sie das Setup für d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions herunterladen.
 - Unter **Proxy konfigurieren** finden Sie die Basisadresse (Base URL) ihres Systems. Die Basisadresse benötigen Sie bei der Installation der Proxy-Anwendung. Außerdem können Sie hier einen geheimen Schlüssel generieren und kopieren, der in der Proxy-Anwendung eingetragen wird.

Warnung

Beachten Sie, dass immer nur ein geheimer Schlüssel gültig ist. Wenn Sie einen neuen geheimen Schlüssel erstellen, verliert der alte Schlüssel seine Gültigkeit.

1.3.4. Verwalten von ILM-WebDAV-Verbindungen

Sie können ILM-WebDAV-Verbindungen für bestehende Content-Repositorys konfigurieren.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > ILM-WebDAV konfigurieren**.
3. Wählen Sie das entsprechende Content-Repository aus.
4. Aktivieren Sie die Option.
5. Tragen Sie die ILM-URL in folgendem Format ein: **http(s)://<Host>:<Port>**.
6. Tragen Sie den Benutzernamen und das Kennwort für den ILM-Kommunikationsbenutzer ein.
7. Speichern Sie Ihre Eingaben. Anschließend wird automatisch ein Verbindungstest ausgeführt.

1.3.5. Verwalten von Zertifikaten

Wenn Sie ein Content-Repository in Ihrem SAP-System einrichten, wird ein Zertifikat an Ihren d.velop cloud-Mandanten übertragen. Das übertragene Zertifikat trägt zur sicheren Kommunikation zwischen Ihren Systemen bei. Damit Sie das Content-Repository verwenden können, müssen Sie das entsprechende Zertifikat akzeptieren.

Sie können Zertifikate, die beim Einrichten eines Content-Repositorys vom SAP-System gesendet wurden, auch ablehnen. Das Ablehnen eines Zertifikats ist z.B. hilfreich, wenn Sie ein Zertifikat versehentlich versendet haben. Durch das Ablehnen wird das entsprechende Zertifikat aus Ihrem d.velop cloud-Mandanten entfernt.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zertifikate verwalten**.
3. Prüfen Sie die Einträge in der Tabelle, um das entsprechende Zertifikat zu finden. Wenn das gesuchte Zertifikat nicht angezeigt wird, können Sie die Liste mit einem Klick auf **Zertifikate aktualisieren** erneut laden.
4. Klicken Sie auf **Akzeptieren** bzw. **Ablehnen**.

Wenn Sie das Zertifikat erfolgreich akzeptiert haben, wird das Zertifikat nun gemäß dem ArchiveLink-Protokoll verwendet.

1.3.6. Verwenden des Dokumentstatus

Mit der Funktion Dokumentstatus können Sie den Status eines Dokuments abfragen.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Dokumentstatus**.
3. Wählen Sie das Content-Repository aus, in dem das entsprechende Dokument liegt.
4. Geben Sie Dokument-ID und Component-ID in den entsprechenden Feldern an.
5. Führen Sie die Aktion aus.

1.4. Konfigurieren des SAP-Customizings

In diesem Kapitel erhalten Sie weitere Informationen zum SAP-Customizing.

1.4.1. Herunterladen der SAP-Transporte

Sie können SAP-Transporte in Ihr SAP-System einspielen, um Ihren Anwendenden das Arbeiten mit Dokumenten zu vereinfachen. Mithilfe der SAP-Transporte können Sie z.B. Funktionen wie das Hinzufügen von Metadaten zu Dokumenten (Indexing) verwenden.

So geht's

1. Öffnen Sie die Konfiguration in d.velop documents.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > SAP-Transporte herunterladen**.
3. Laden Sie die SAP-Transporte herunter.

1.4.2. Vorbereiten der Joberstellung

Die Indexierung von Dokumenten erfolgt durch eine Jobverwaltung im SAP-System. In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu notwendigen Vorbereitungen.

Grundlage für die Erstellung eines Indexing-Jobs ist immer die [Pflege einer Eigenschaft](#) (in d.velop customizing) zum entsprechenden Anwendungsfall.

Pflegen des Nummernkreisobjekts /DVELOP/JN

Für die Erstellung von Jobs müssen Sie ein Intervall des Nummernkreisobjekts /DVELOP/JN pflegen. Über das Nummernkreisobjekt erfolgt die Vergabe von eindeutigen Job-IDs.

So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SNUM**.
2. Tragen Sie das Nummernkreisobjekt **/DVELOP/JN** ein und wählen Sie **Ändern** aus.
3. Wechseln Sie zu **Intervallpflege** (F7).
4. Pflegen Sie das Intervall wie folgt:
 - **Nummernkreisnummer:**01
 - **von Nummer:**0000000001
 - **bis Nummer:**9999999999
5. Speichern Sie die Pflege.

Implementieren von BAdI (DVS)

Bei DVS-Ablagen wird eine BAdI-Implementierung (Business Add-In) verwendet, um Jobs zu erstellen. Da das verwendete BAdI nicht mehrfach aufrufbar ist, müssen Sie zuerst überprüfen, ob eine aktive Implementierung zum BAdI **DOCUMENT_MAIN01** vorliegt.

Prüfen, ob eine aktive Implementierung vorliegt – So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SE18**.
2. Geben Sie den BAdI-Namen **DOCUMENT_MAIN01** ein.
3. Wählen Sie **Anzeigen** aus.
4. Wählen Sie **Implementierung > Übersicht** aus, um alle Implementierungen anzuzeigen.

BAdi-Implementierung ist bereits vorhanden

Wenn eine Implementierung vorliegt, erweitern Sie das vorhandene Coding um den Aufruf eines Funktionsbausteins, um Jobs für DVS-Ablagen zu erstellen.

Anmerkung

Achten Sie darauf, dass die aktive Implementierung verwendet wird.

Erweitern der Implementierung – So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SE18**.
2. Geben Sie den BAdI-Namen **DOCUMENT_MAIN01** ein.
3. Wählen Sie **Anzeigen** aus.
4. Wählen Sie **Implementierung > Ändern** aus.
5. Wählen Sie die entsprechende Implementierung aus.
6. Über **Interface** kommen Sie zur implementierenden Klasse. Klicken Sie mit einem Doppelklick auf die implementierende Klasse.

7. Erweitern Sie die Methode **IF_EX_DOCUMENT_MAIN01~AFTER_SAVE**.
8. Kopieren Sie folgenden Aufruf des Funktionsbausteins:

```
CALL FUNCTION '/DVELOP/APP_KPRO_EVENT'
EXPORTING
  api_flag = api_flag
  tcode = tcode
  draw = draw
  docfiles = docfiles
.
```

9. Aktivieren Sie die Implementierung.

Keine BAdi-Implementierung vorhanden

Wenn keine Implementierung des BAdIs vorliegt, erstellen Sie eine Implementierung.

Implementierung erstellen – So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SE18**.
2. Geben Sie den BAdi-Namen **DOCUMENT_MAIN01** ein.
3. Wählen Sie **Anzeigen** aus.
4. Wählen Sie **Implementierung > Anlegen** aus.
5. Geben Sie einen Definitionsnamen ein.
6. Vergeben Sie einen Kurztext.
7. Klicken Sie auf **Interface**.
8. Klicken Sie doppelt auf die implementierende Klasse.
9. Erweitern Sie die Methode **IF_EX_DOCUMENT_MAIN01~AFTER_SAVE**.
10. Kopieren Sie folgenden Aufruf des Funktionsbausteins:

```
CALL FUNCTION '/DVELOP/APP_KPRO_EVENT'
EXPORTING
  api_flag = api_flag
  tcode = tcode
  draw = draw
  docfiles = docfiles
.
```

11. Aktivieren Sie die Implementierung.
12. Um die Implementierung zu aktivieren, öffnen Sie über die Transaktion SE18 die entsprechende Implementierung.
13. Wählen Sie **Implementierung > Aktivieren** aus.

Unter **Laufzeitverhalten** können Sie erkennen, dass die Implementierung aufgerufen wird.

Erstellen von Jobs für ADK-Dateien und Drucklisten

Die Joberstellung für ADK-Dateien sowie Drucklisten kann nicht automatisiert erfolgen. Verwenden Sie stattdessen in d.velop customizing die Option **Synchronisation Indexing**.

So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **/dvelop/cus**.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Synchronisation Indexing**.
3. Wählen Sie **SAP ADK / SAP Drucklisten** aus. Schränken bei Bedarf die Auswahl ein.
4. Führen Sie den Report aus. In der Übersicht finden Sie eine Historie mit gespeicherten ADK-Dateien bzw. Drucklisten. Sie können unterscheiden, ob die Jobs erstellt und für die Hintergrundverarbeitung vorgemerkt werden sollen (**Batch Update**), oder ob die Jobs erstellt und direkt ausgeführt werden (**Direct Update**). Beachten Sie, dass die Funktion für die komplette Auswahl ausgeführt wird.

Anmerkung

Es werden nur gespeicherte Dateien bzw. Drucklisten angezeigt, zu denen eine Eigenschaftszuordnung konfiguriert wurde. Die [Pflege der Eigenschaften](#) kann nach dem Speichern erfolgen, solange die Zuordnung zum Start des Reports vorhanden ist.

1.4.3. Konfigurieren der Berechtigungen

Für die Customizing-Einstellungen in SAP benötigen Sie einen Dialogbenutzer mit den folgenden Berechtigungen:

S_TCODE

- **TCD:** /DVELOP/ARC_CL, /DVELOP/ARC_CUSTO, /DVELOP/CUS, /DVELOP/APP_CUS, /DVELOP/APP_MAPP, /DVELOP/APP_BARC_CUS, /DVELOP/APP_DEL_CUS

S_TABU_DIS

- **ACTVT:** 02 (Ändern), 03 (Anzeigen)
- **DICBERCLS:** ZARC (d.velop-Archivierung)
- **DICBERCLS:** ZAPP (d.velop-Archivierung)

ZDV_CUS_DS

- **ACTVT:** 16 (Ausführen)

ZDV_APP

- **ZDV_APP_AC:** 07 (Customizing ändern)

Anmerkung

Ggf. müssen Sie die Tabellenberechtigungsgruppen ZARC und ZAPP erstellen. Alternativ können Sie für diese Tabellenberechtigungsgruppen die Gesamtberechtigung '*' einpflegen. Öffnen Sie die SAP-Transaktion **SM30** und rufen Sie den Pflegeview **V_BRG_54** auf. Klicken Sie auf **Pflegen** und fügen Sie einen neuen Eintrag hinzu.

Des Weiteren können Sie folgende Funktionalitäten berechtigen:

ZDV_APP_AC

- **ZDV_APP_AC: 01** (Hintergrundverarbeitung): Diese Berechtigung wird für den Benutzer benötigt, der die Jobverarbeitung und die Barcodeverarbeitung im Hintergrund ausführt.
- **ZDV_APP_AC: 02** (Tabellenansicht): Berechtigt die Tabellenansicht über d.velop customizing (Jobtabelle, Protokolltabelle, Barcodehistorie)
- **ZDV_APP_AC: 03** (Löschen von Tabelleneinträgen): Diese Berechtigung wird für den Benutzer benötigt, der die Tabellen automatisiert über den Report bereinigt.
- **ZDV_APP_AC: 04** (Manuell indexieren, Synchronisation Indexing): Berechtigt die Customizing-Option **Synchronisation Indexing**.
- **ZDV_APP_AC: 05** (Details eines Jobs ansehen): In der Jobtabelle und dem Synchronisationsreport können Sie über das Kontextmenü bereitgestellte Funktionalitäten berechtigen.
- **ZDV_APP_AC: 06** (Customizing anzeigen)

1.4.4. Konfigurieren des Content-Repositorys

Sie können über die Content-Repository-Konfiguration das SAP-System mit d.velop archivelink services for SAP Solutions verknüpfen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **OAC0** auf.
2. Erstellen Sie ein Content-Repository. Alternativ können Sie ein bestehendes Content-Repository bearbeiten.
3. Wählen Sie den Dokumentbereich aus.
4. Wählen Sie als Ablagetyp **HTTP-Content-Server** aus.
5. Tragen Sie den Host ein, auf dem d.ecs http gateway erreichbar ist (IP oder FQDN).
6. Tragen Sie den Port von d.ecs http gateway ein.
7. Tragen Sie im HTTP-Script **archivelink/command** ein.
8. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Wenn Sie das Repository in der Konfiguration von d.velop archivelink for SAP Solutions erstellt haben, können Sie die Verbindung direkt aus der Transaktion **OAC0** testen.

Sie können eine verschlüsselte Kommunikation zwischen dem SAP-System und dem Proxy einrichten.

So geht's

1. Öffnen Sie die Einstellungen für das Content-Repository.
2. Tragen Sie in das Transaktionsfeld **%HTTPS** ein.
3. Tragen Sie unter **SSL-Portnummer** den HTTPS-Port von d.ecs http gateway ein.
4. Aktivieren Sie unter **HTTPS am Frontend** und **HTTPS am Backend** die Option **HTTPS erforderlich**.
5. Speichern Sie Ihre Eingaben.

1.4.5. Konfigurieren in d.velop customizing

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Konfiguration von d.velop customizing für d.velop archivelink services for SAP Solutions.

Im SAP-System können Sie, abhängig von der SAP-System-ID und dem Mandanten, allgemeine Einstellungen konfigurieren.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Allgemeine Einstellungen**.
3. Konfigurieren Sie die folgenden allgemeinen Einstellungen:
 - **Threads:** Legen Sie die mit der Anzahl an Threads fest, in wie vielen parallel laufenden Instanzen die Jobs verarbeitet werden.
 - **Jobs je Thread:** Legen Sie der Anzahl der Jobs fest, die je Thread für die Verarbeitung genutzt werden.
 - **Optionale Jobs:** Aktivieren Sie diese Option, wenn Jobs für Dokumentablagen (Status **EXPORT**) erstellt werden sollen.
 - **Log Stufe:** Legen Sie fest, welche Prozesse protokolliert werden.
 - **Log Aktiv:** Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Protokollierung.

Pflegen der Eigenschaften

Die Definition der Eigenschaften in d.velop customizing ist die Grundlage einer Zuordnung. Alle hier konfigurierten Eigenschaften stehen Ihnen in der entsprechenden Zuordnungsoberfläche von d.velop documents zur Verfügung und müssen dort zugewiesen werden.

Die Konfiguration im SAP-System erfolgt je SAP-System, Mandant und Ablageszenario (OAC3-Verknüpfung).

Pflege der Eigenschaften – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.

2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Pflege der Eigenschaften**.
3. Sie können per Doppelklick bestehende Konfigurationen bearbeiten oder neue Konfigurationen erstellen.
4. Pflegen Sie das Customizing:
 - **Quellinformationen**
 - **Name:** Tragen Sie einen Namen ein. Der Name dient Ihnen als Wiedererkennungswert in der späteren Definition einer Zuordnung.
 - **Content-Repository:** Wählen Sie ein Repository aus. Es werden nur Repositories angezeigt, die mit d.velop archivelink for SAP Solutions verknüpft sind.
 - **Objekttyp:** Wählen Sie einen Objekttypen zum Repository aus.
 - **Dokumentart:** Wählen Sie die SAP-Dokumentart aus.
 - **Protokollierung:** Sie können bei Bedarf die globale Protokollierung (aus **Allgemeine Einstellungen**) übersteuern.
 - **Customizing**
 - **SAP System-ID:** SAP System-ID
 - **Mandant:** SAP-Mandant
 - **Jobwiederholungen:** Anzahl der Versuche, den Job im Fehlerfall zu wiederholen.
 - **Attribuierung nach der Ablage:** Aktivieren Sie diese Option, um ein erfolgreich gespeichertes Dokument sofort zu indexieren.
 - **Attribuierung nach der Buchung:** Aktivieren Sie diese Option, um die Attribuierung erst nach der Buchung durchzuführen. Standardmäßig ist die Option nur für die Objekttypen **BKPF** und **BUS2081** relevant.
 - **Zielzustand nach allen Wiederholungen:** Geben Sie den Zustand an, den der Job nach allen Jobwiederholungen erhalten soll.
 - **STOP:** Dieser Zustand unterbricht den Job. Der Job wird ohne manuellen Eingriff nicht weiterverarbeitet.
 - **REORG:** Dieser Zustand ist für die Reorganisation eines Dokuments vorgesehen. Nach Ablauf aller Jobwiederholungen wird versucht, das Dokument in eine gewünschte Kategorie zu verschieben. Die definierten Eigenschaften werden bei einer Reorganisation nicht übermittelt.
 - **Konstante für Reorganisationen:** Geben Sie einen konstanten Wert für die Reorganisation an.
 - **Eigenschaften**
 - **Tabelle:** Wählen Sie eine SAP-Tabelle aus.
 - **Feldname:** Wählen Sie ein Tabellenfeld aus. Sie können das Tabellenfeld über die Worthilfe auswählen oder den technischen Feldnamen direkt eingeben. Sie können in der Worthilfe mit einem '*' nach einem technischen Wert oder der Beschreibung suchen. Beispiel: '*<Belegenummer>'
 - **Datentyp:** Datentyp für die Konvertierung des Werts. Beachten Sie, dass immer derselbe Datentyp verwendet werden sollte, der mit dem Eigenschaftsfeld im d.velop documents übereinstimmt.
 - **Führende Nullen entfernen:** Aktivieren Sie diese Option, um führende Nullen der Attribute zu entfernen.
5. Speichern Sie ihre Einstellungen.

Nachdem Sie die Einstellungen gespeichert haben, können Sie die Einstellungen im d.velop documents auswählen. Der eingetragene Name im SAP-System gibt Ihnen einen schnellen Wiedererkennungswert der jeweiligen Konfiguration.

Konfigurieren von Barcodeszenarien

Sie können ein Verzeichnis überwachen lassen und darin liegende Dokumente speichern. Standardmäßig wird nach einem gleichnamigen Dateipaar, bestehend aus Originaldatei und Attributdatei, gesucht.

Für die standardmäßige Verarbeitung muss die Attributdatei spezifische Felder enthalten, abhängig vom konfigurierten Verhalten. Die Standardverarbeitung ist auf den Dateityp JPL der Attributdatei ausgelegt.

- Wenn Sie den Barcode an das SAP-System melden möchten, muss der Barcode aus der Attributdatei ausgelesen werden. Feld: **barcode=**
- Wenn Verknüpfungseinträge geschrieben werden sollen, geben Sie den Bezug zum SAP-Beleg mit. Felder: **objectID=**, **businessObject=**

Anmerkung

Eventuell notwendige Pfadangaben sind case-sensitive. Beachten Sie, dass die Dateiangaben im Austauschverzeichnis ausschließlich groß oder ausschließlich kleingeschrieben sein dürfen.

Sie können eine Barcodeverarbeitung konfigurieren, je nach SAP-System und Mandant.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Barcode-Szenario**.
3. Sie können mit einem Doppelklick bestehende Konfigurationen bearbeiten oder neue Konfigurationen erstellen.

Anmerkung

Beachten Sie, dass jedes konfigurierte Szenario für ein Dateityppaar ausgelegt ist. Sie können nicht mehrere Dateityppaare, sprich die Kombination der Dateitypen von Originaldatei sowie der Attributdatei, über ein einzelnes Austauschverzeichnis verarbeiten lassen.

4. Pflegen Sie das Customizing:
 - **Einstellungen (Allgemein)**
 - **Austauschverzeichnis:** Pfadangabe des zu überwachenden Verzeichnisses.
 - **User-Exit-Klasse:** Optionale Angabe einer kundenindividuellen Implementierung.
 - **Tage der Dateien im Austauschverzeichnis:** Legen Sie fest, wie lange Dateien im Verzeichnis liegen bleiben sollen, wenn die Verarbeitung fehlschlägt.

Anmerkung

Wenn die Dateipaare auch nach Ablauf der Tage nicht verarbeitet werden können, werden die Dateipaare in ein Unterverzeichnis verschoben. Erstellen Sie hierfür den Ordner **error** im entsprechenden Austauschverzeichnis.

- **Dateien sichern:** Über diese Option können Sie erfolgreich verarbeitete Dateien in ein Unterverzeichnis kopieren. Erstellen Sie hierfür den Ordner **save** im entsprechenden Austauschverzeichnis.
- **Verhalten nach der Ablage:** Sie können unterscheiden, ob Barcodes an das SAP-System gemeldet und bzw. oder Verknüpfungseinträge erstellt werden sollen.
- **Nutzdatei**
 - **Dateityp:** Geben Sie einen Dateitypen für die Originaldatei an (bspw. PDF).
 - **Content-Repository:** Pflege des Repositorys, in dem die Originaldatei gespeichert werden soll.
 - **SAP-Dokumentart:** Geben Sie hier eine SAP-Dokumentart (technisch) an, wenn Verknüpfungseinträge geschrieben werden sollen. Beachten Sie, dass das Verhalten nach der Ablage (s.o.) den entsprechenden Wert besitzt.
- **Attributdatei**
 - **Dateityp:** Geben Sie einen Dateityp für die Attributdatei an (beispielsweise JPL).
 - **Attributdatei:** Aktivieren Sie diese Option, wenn die Attributdatei gespeichert werden soll.
 - **Content-Repository:** Pflege des Repositorys, in dem die Attributdatei gespeichert werden soll.

- **SAP-Dokumentart:** Geben Sie hier eine SAP-Dokumentart (technisch) an, wenn Verknüpfungseinträge geschrieben werden sollen. Beachten Sie, dass das Verhalten nach der Ablage (s.o.) den entsprechenden Wert besitzt.
- 5. Speichern Sie Ihre Einstellungen.
- 6. Testen Sie den Zugriff auf das Austauschverzeichnis über die Funktion **Lesen des Verzeichnisses testen (F5)**.

Anmerkung

Jegliche Attribute aus der JPL-Datei werden standardmäßig in der Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** mit Referenz zur ArcDocID gespeichert. Die Werte können standardmäßig attribuiert werden. Pflegen Sie hierfür die entsprechenden Feldbezeichnung in d.velop customizing unter **Dynamische Feldbezeichnungen**.

Erweiterung durch UserExit-Klasse

Sie können bei Bedarf eine UserExit-Klasse für die Barcodeverarbeitung implementieren. Sie können folgende Funktionalitäten anpassen:

- Datenbeschaffung für die Barcodeverarbeitung
- Auslesen des Barcodes
- Attributbeschaffung für die Verknüpfungseinträge
- Lesen der Attributdatei

Die Methode **GET_DATA** besitzt den Exportparameter **ET_BAPIBARC**. Anhand der Werte in dieser Tabelle werden Dokumente gespeichert. Wenn Sie Verknüpfungseinträge schreiben sollen, füllen Sie zusätzlich den Exportparameter **ET_TOA** aus. Als Orientierung dient Ihnen die Standardimplementierung.

Sie können eine UserExit-Klasse für die Barcodeverarbeitung erstellen.

So geht's

1. Erstellen Sie eine neue Klasse.
2. Erben Sie von der Klasse **/DVELOP/APP_CL_BARC_DATA**.
3. Redefinieren Sie die gewünschte Methode und passen Sie die Logik nach Ihren Anforderungen an.
4. Tragen Sie die erstellte Klasse im entsprechenden Customizing eines Barcodeszenarios ein.

Verwalten der Datenhaltung

Sie können die SAP-Tabellen automatisiert bereinigen lassen. In d.velop customizing können Sie konfigurieren, ob und wie die Tabelleninhalte bereinigt werden sollen. Sie können das Customizing je SAP-System und Mandant pflegen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Verwaltung der Datenhaltung**.
3. Sie können mit einem Doppelklick bestehende Konfigurationen bearbeiten oder neue Konfigurationen erstellen.
4. Nehmen Sie die entsprechende Konfiguration für Tabellen vor:
 - Jobtabelle
 - Protokolltabelle
 - Barcodehistorie
5. Speichern Sie Ihre Einstellungen.

Konfigurieren von Classifier

Wenn Sie Classifier-Belege indexieren möchten, können Sie das Verhalten mit d.velop customizing beeinflussen. Das gilt für BKPF-Belege, die sich im Status **Z** (Feld **BSTAT**) und für BUS2081-Belege, die sich im Status **2** (Feld **RBSTAT**) befinden.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Classifier**. Sie können folgende Optionen vornehmen:
 - Die Attribuierung von Classifier-Belegen ohne zugehörigen SAP-Beleg kann verzögert werden. Wenn die Anzahl an Tagen nicht definiert ist, wird kein Indexing ausgeführt.
 - Die Attribuierung von gelöschten SAP-Belegen kann verzögert werden.
 - Die Attribuierung von SAP-Belegen mit zugehörigem Classifier-Beleg ermöglicht eine Überprüfung des Classifier-Workflowstatus. Soll der Status geprüft werden, wählen Sie **X** (ja) aus. Ist diese Option aktiv, wird erst attribuiert, wenn der Workflowstatus vom Classifier einen der folgenden Werte anzeigt:
 - **900**: beendet
 - **998**: gelöscht
 - **999**: archiviert
 - Sie können den Namensraum der Classifier-Tabellen auswählen.
3. Speichern Sie Ihre Einstellungen.

Pflegen der User Exit-Klassen

Der Standardumfang der Indexierung kann durch das Erweitern bzw. Redefinieren folgender Klassen erfolgen:

- **/DVELOP/ARC_GET_DATA**
- **/DVELOP/ARC_GET_TOA**
- **/DVELOP/ARC_GET_BOR**
- **/DVELOP/ARC_GET_INFO**

Sie können die Indexierung in d.velop customizing aktivieren, wenn Sie den Standardumfang erweitert haben.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Pflege der User Exit Klassen**.
3. Tragen Sie in der ersten Spalte die Standardklasse ein.
4. Tragen Sie in der zweiten Spalte Ihre Klasse ein, die von der entsprechenden Standardklasse erbt.
5. Aktivieren Sie die hinzugefügte Zeile mit **Aktiv**.
6. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Anzeigen der Jobs im Job-Monitor

Die Jobübersicht im SAP ermöglicht Ihnen einen Überblick über die Indexierungsszenarien. Sie können sich eine Jobübersicht anzeigen lassen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Job-Monitor**.
3. Geben Sie optional Filterkriterien ein.

Anmerkung

Sie können bei Bedarf Filterkriterien sichern und laden. Geben Sie hierzu die Filterkriterien an und speichern Sie diese Kriterien über **Als Variante sichern...** (STRG + S). Gespeicherte Varianten können Sie über **Varianten holen...** (SHIFT-Taste + F5) laden.

- Schauen Sie sich die Jobübersicht mit **Ausführen (F8)** an.

Sie erhalten eine Übersicht der Jobs. Die zuletzt erstellten Jobs stehen oben. Folgende Funktionalitäten stehen über das Kontextmenü oder einen Doppelklick auf das entsprechende Symbol der jeweiligen Spalte zur Verfügung:

- Anzeige der neusten Protokollmeldung im JSON-Format (**Log-Meldung anzeigen**).

Anmerkung

Über die Kontextaktion **Alle Log-Meldungen anzeigen** können Sie zum Job-Protokoll abspringen.

- Anzeige der Attribute, die im SAP-System bei der Indexierung ermittelt wurden (**Attribute prüfen**).

Anmerkung

Die Überprüfung der Attribute wird nach dem Aufruf durchgeführt und spiegelt somit immer die aktuell ermittelten Attribute wider.

Übersicht Jobstatus

Status	Beschreibung
Job erfolgreich verarbeitet	Der Job wurde erfolgreich verarbeitet.
Job gestoppt	Der Job hat die Anzahl an konfigurierten Jobwiederholungen erreicht. Der Job ist pausiert und wird ohne manuellen Eingriff nicht weiter verarbeitet.
Gestoppter Job freigegeben	Der gestoppte Job ist wieder freigegeben und wird beim manuellen Start verarbeitet.
Job wird verarbeitet	Der Job wurde nach der Dokumentenablage erstellt. Der Job wird direkt ausgeführt, sofern die Option Attribuierung nach der Ablage aktiv ist. Alternativ wird der Job in der Warteschlange platziert.
Dokument wurde gelöscht	Das Dokument wurde gelöscht. Der Job wird nicht mehr ausgeführt.
Job in der Warteschlange	Der Job wird von der Hintergrundverarbeitung verarbeitet.

Anzeigen der Barcode-Historie

Die Barcode-Historie in SAP ermöglicht Ihnen einen Überblick über die Barcodes, die über d.velop archivelink services for SAP Solutions verarbeitet wurden. Da das SAP-System erfolgreich verknüpfte Barcodes nicht vorhält, stellt die Historie hierfür eine Protokollierungsfunktion dar. Im [Customizing der Barcodeszenarien](#) kann die Barcodehistorie aktiviert bzw. deaktiviert werden.

So geht's

- Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
- Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Barcode-Historie**.
- Geben Sie optional Filterkriterien ein.

Anmerkung

Bei Bedarf können Sie Filterkriterien sichern und laden. Geben Sie hierzu die Filterkriterien an und sichern Sie diese Kriterien mit **Als Variante sichern...** (STRG + S). Gespeicherte Varianten können Sie über **Varianten holen...** (SHIFT-Taste + F5) laden.

4. Lassen Sie sich die Barcode-Historie über **Ausführen (F8)** anzeigen.

Sie erhalten eine Übersicht der über das Produkt verarbeiteten Barcodes. Wenn Verknüpfungsinformationen vorhanden sind, werden die Informationen des SAP-Belegs zum jeweiligen Barcode anhand der ArcDocID ausgelesen und in der Ansicht angezeigt.

Öffnen des Job-Protokolls

Die Protokollübersicht in SAP ermöglicht Ihnen einen Überblick über die geschriebenen Meldungen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Job-Protokoll**.
3. Geben Sie optional Filterkriterien ein.

Anmerkung

Bei Bedarf können Sie Filterkriterien sichern und laden. Geben Sie hierzu die Filterkriterien an und sichern Sie die Kriterien mit **Als Variante sichern...** (**STRG + S**). Gespeicherte Varianten können Sie mit **Varianten holen...** (**SHIFT-Taste + F5**) laden.

4. Lassen Sie sich die Jobübersicht mit **Ausführen (F8)** anzeigen.

Sie erhalten eine Übersicht der Protokollmeldungen. Über das Kontextmenü **Log-Meldung ansehen** oder mit einem Doppelklick auf den Eintrag der Spalte **JSON** öffnen Sie das Pop-Up-Fenster mit der vollständigen Nachricht im JSON-Format.

Ausführen des Synchronisation-Indexings

Sie können Indexing-Jobs manuell starten. Die ausgewählten Jobs werden unabhängig vom Jobstatus neu ausgeführt.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Synchronisation-Indexing**.
3. Wählen Sie ein Szenario aus.
4. Grenzen Sie die Auswahl der Jobs über folgende Parameter ein:
 - **Dokument-ID**
 - **ContentRepID**
 - **Objektyp**
 - **Dokumentart**
 - **Job-ID**
 - **Job-Status**
 - **Job-Typ**
 - **Ablagedatum**
5. Klicken Sie auf **Ausführen (F8)**, um eine Liste anhand Ihrer Parameter zu erstellen.
6. Sie können die Jobs über **Batch Update (F8)** in die Warteschlange einreihen oder mit **Direct Update (F2)** direkt ausführen.

Nach dem Ausführen erhalten Sie eine aktualisierte Ansicht der Jobs. Über das Kontextmenü können Sie optional die neueste Protokollmeldung anzeigen lassen.

Migrieren von bestehenden Indexings

Sie können offene Indexing-Jobs von d.velop archivelink for SAP Solutions ab Version 3.0.0 migrieren. Dazu müssen Sie die noch offenen Jobs zuerst exportieren und im Anschluss in die neue Datenhaltung überführen.

Exportieren der offenen Index-Jobs in eine CSV-Datei – So geht's

1. Öffnen Sie entsprechende Werkzeuge für Ihre Datenbank.
2. Wählen Sie die offenen Indexing-Jobs aus. Sie können dazu z.B. die folgende Abfrage verwenden:

```
SELECT [doc_id],[rep_id]
FROM [].[dbo].[DvelopAL_PendingJobs]
WHERE job_type = 2
```

3. Exportieren Sie das Ergebnis in eine CSV-Datei.

Übernehmen der exportierten Jobs in die neue Datenhaltung – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Migration Indexing-Jobs**.
3. Wählen Sie Ihre erstellte CSV-Datei aus.

Der Report prüft, ob es einen entsprechenden Eintrag in den Verknüpfungstabellen zu jedem Job gibt. Wenn ein Verknüpfungseintrag existiert, wird ein Job in der neuen Datenhaltung erstellt.

Bei der Erstellung des Jobs wird wie folgt differenziert:

- Wenn zum entsprechenden Szenario eine Zuordnung (Mapping) existiert, wird ein Indexing-Job erstellt und verarbeitet.
- Wenn keine Zuordnung (Mapping) für das Szenario existiert, wird ein Export-Job erstellt. Dieser Job dient ausschließlich der Vollständigkeit.

1.4.6. Automatisieren der Barcodeverarbeitung

Sie können die Barcodeverarbeitung automatisiert starten lassen. Planen Sie dazu den entsprechenden Report als Hintergrundjob ein.

Anmerkung

Die Jobverarbeitung kann nur einmal pro Mandant gestartet werden.

Die Verarbeitung findet anhand der gepflegten Einstellungen in d.velop customizing statt. Wenn pro Mandant mehrere Austauschverzeichnisse eingetragen sind, werden diese Verzeichnisse nacheinander abgearbeitet.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.
2. Planen Sie den Report **/DVELOP/APP_BARCODE** als Hintergrundjob ein.
3. Legen Sie fest, wie oft die Verarbeitung gestartet werden soll.

1.4.7. Automatisieren der Jobverarbeitung

Sie können die Jobverarbeitung automatisieren. Planen Sie dazu den entsprechenden Report als Hintergrundjob ein.

Anmerkung

Die Jobverarbeitung kann nur einmal pro Mandant gestartet werden.

Die Verarbeitung findet anhand der gepflegten Einstellungen in d.velop customizing statt. Es werden ausschließlich Jobs im Status **Warteschlange** berücksichtigt. Die angegebenen Einstellungen für die parallele Verarbeitung mit der entsprechenden Anzahl an Jobs werden bei der Ausführung beachtet.

Planen der Jobverarbeitung als Hintergrundjob – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.
2. Planen Sie den Report **/DVELOP/APP_JOB_PROCESSING** als Hintergrundjob ein.
3. Legen Sie fest, wie oft die Verarbeitung gestartet werden soll.

Um die Jobs parallel verarbeiten zu können, werden die einzelnen Threads im Hintergrund ausgeführt. Sie können über die Transaktion **SM58** die laufenden Threads anzeigen.

Wenn ein Thread durch einen Programmabbruch abbricht, verschwindet der fehlerhafte Thread nicht von selbst aus der Logical Unit of Work (LUW). Das kann unter Umständen durch kundenindividuelle Erweiterungen auftreten.

Wenn die Jobverarbeitung anschließend vom SAP-System erneut gestartet wird, dann wird der Job, der den Programmabbruch verursacht hat, identifiziert und in der Jobtabelle entsprechend markiert.

Da der abgebrochene Thread nicht von selbst aus der LUW gelöscht werden kann, verhindert dieser Job die maximale Auslastung an neuen Threads.

Löschen eines fehlerhaften Threads aus der LUW – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM58** auf.
2. Markieren Sie den fehlerhaften Thread.
3. Löschen Sie den Eintrag mithilfe des entsprechenden Symbols.

1.4.8. Automatisieren der Tabellenbereinigung

Sie können Ihre SAP-Tabellen automatisiert bereinigen lassen. Planen Sie dazu den entsprechenden Report als Hintergrundjob ein.

Folgende Tabellen können aufgeräumt werden:

- Jobtabelle (/DVELOP/APP_JOBS)
- Protokolltabelle (/DVELOP/APP_LOG)
- Barcodehistorie (/DVELOP/APP_BHIS)

Die Bereinigung findet anhand der gepflegten Einstellungen in d.velop customizing statt. Standardmäßig werden keine Tabelleneinträge gelöscht.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.
2. Planen Sie den Report **/DVELOP/APP_CLEAN_UP_TABLES** als Hintergrundjob ein.
3. Legen Sie fest, wie oft die Verarbeitung gestartet werden soll.

1.4.9. Transportieren der d.velop customizing-Einstellungen

In den entwickelten Reports zum Pflegen der d.velop customizing-Einstellungen können Sie Ihre Einstellungen direkt aus dem Report transportieren. Diese Einstellungen können mit dem Transport-LKW-Symbol zu einem vorhandenen oder einem neuen d.velop Customizing-Transportauftrag in andere SAP-Systeme transportiert werden.

In folgenden d.velop customizing-Optionen steht die Funktion zur Verfügung:

- Pflege der Eigenschaften
- Barcodeszenario
- Verwaltung der Datenhaltung
- Classifier

Beachten Sie, dass jeweils alle Einträge der Tabellen betroffen sind und in den entsprechenden Transportauftrag übernommen werden. Die Optionen können je SAP-SystemID und Mandant gepflegt wer-

den. Dadurch können Sie im Quellsystem das Customizing für die komplette Transportstrecke pflegen. Für die anderen Optionen (**Allgemeine Einstellungen** und **Pflege der User Exit-Klassen**) können Sie **SM30** zum Transportieren verwenden.

1.4.10. Wie können individuelle Attribute übertragen werden?

Mit den dynamischen Feldbezeichnungen können Sie mithilfe der Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** dynamisch Eigenschaften indexieren. Die Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** ist im Standardumfang des Advanced Indexings enthalten.

Pflegen von dynamischen Feldbezeichnungen – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Dynamische Feldbezeichnung**.
3. Sie können beliebig viele Feldbezeichnungen pflegen. Jeder Eintrag wird Ihnen als Eigenschaft der Tabelle **#/DVELOP/ARC_ADD** zur Verfügung stehen.

Mit dieser Customizing-Option können Sie lediglich spätere Feldbezeichnungen mithilfe einer Tabelle pflegen. Die Tabelle besitzt nur eine Spalte. Die gepflegten Feldbezeichnungen können Sie im Property Mapping als SAP-Feld der Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** zuordnen. Wenn die Feldbezeichnungen ausgewählt sind, wird anhand der ArcDocID der entsprechende Wert zur Bezeichnung ausgelesen. Die Datensätze selbst müssen eigenständig in die Tabelle geschrieben werden. Die Option ermöglicht es, Eigenschaften dynamisch zu indexieren, ohne den Standardumfang des Advanced Indexings erweitern zu müssen.

1.5. Anhang: Standardumfang vom Indexing

1.5.1. Erstellen und Starten von Jobs in SAP-Erweiterungen

Sie können einen Funktionsbaustein aufrufen, um Jobs zu erstellen bzw. die Verarbeitung zu starten. Der Aufruf kann z.B. in User Exit-Klassen oder in einem BAdI implementiert werden.

Starten von Jobs in Ihren Erweiterungen – So geht's

1. Rufen Sie in der entsprechenden Erweiterung den Funktionsbaustein **/DVELOP/APP_UPDATE_ATTRIBUTE** auf.
2. Übergeben Sie die jobspezifischen Attribute.
3. Geben Sie über den Parameter **ID_BATCH** an, ob der Job sofort oder in der Hintergrundverarbeitung ausgeführt werden soll. Wenn der Job für die Hintergrundverarbeitung erstellt wird, legen Sie den Parameter auf **X** fest.
4. Übergeben Sie den entsprechenden Bereich. **OBJECT_ID** wird abhängig vom Bereich aufgebaut.

	SAP_OBJECT	OBJECT_ID	Tabelle
AL (ArchiveLink)			
DVS (DVS/KPRO)	KPRO	<Dokumentart> <Dokument> <Dokumentversion> <Teildokument>	DRAW
DRL (Druckliste)	DRAW	<SAP ArchiveLink Repo> <SAP ArchiveLink: Infofeld> <Laufende Nummer>	TOADL
ADK (ADK-Datei)	ADK	<Lauf> <Archivdatei>	ADMI_FILES

1.5.2. Erweitern des Standardumfangs

Mit User Exit-Implementierungen können Sie das Indexing in SAP individuell anpassen. Sie können bestehende Business-Objekte anpassen und erweitern. Darüber hinaus können Sie mithilfe von User Exits neue Business-Objekte in das Indexing einbinden.

Die Erweiterung erfolgt immer über die Implementierung von zwei Klassen. Eine Klasse stellt dabei die zusätzlichen Eigenschaften und Business-Objekte zur Auswahl zur Verfügung. Die andere Klasse stellt Funktionen zum Auslesen der Attribute bereit.

Erstellen einer Klasse für das Anbieten von Eigenschaften und Business-Objekten – So geht's

1. Erstellen Sie eine neue Klasse für die Erweiterung verfügbarer Eigenschaften bzw. Business-Objekte.
2. Tragen Sie in der neu angelegten Klasse die Oberklasse **/DVELOP/ARC_CL_GET_INFO** ein.
3. Redefinieren Sie eine Methode oder implementieren Sie neue Methoden für eine Erweiterung.
4. Tragen Sie ihre Klasse in d.velop customizing unter [Pflege der UserExit Klassen](#) ein.

Erstellen einer Klasse für das Auslesen der Attribute – So geht's

1. Erstellen Sie eine neue Klasse für die Erweiterung verfügbarer Eigenschaften bzw. Business-Objekte.
2. Tragen Sie in der neu angelegten Klasse die Oberklasse **/DVELOP/ARC_CL_GET_BOR** ein.
3. Redefinieren Sie eine Methode oder implementieren Sie neue Methoden für eine Erweiterung.
4. Tragen Sie ihre Klasse in d.velop customizing unter [Pflege der UserExit Klassen](#) ein.

Wenn beide Klassen in d.velop customizing aktiviert sind, kann Ihre Erweiterung verwendet werden.

1.5.3. Modul FI

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich **Finanzen** aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BKPF - FI Belege (Eingangsrechnungen, Buchungsbelege)

Primärschlüssel: **Buchungskreis (BUKRS)**, **Belegnummer (BELNR)** und **Geschäftsjahr (GJAHR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MERFA- CHEIN- TRÄGE
BKPF	Belegkopf für Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR	Primärschlüssel	Nein
BSEG	Belegsegment Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSEG-BUKRS = BUKRS AND BSEG-BELNR = BELNR AND BSEG-GJAHR = GJAHR	Ja
BSET	Belegsegment Steuerdaten	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSET-BUKRS = BUKRS AND BSET- BELNR = BELNR AND BSET- GJAHR = GJAHR	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = BSEG-KUNNR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = BSEG-LIFNR	Ja
VBSEGK	Belegsegment Belegvorfassung Kreditoren	BUKRS, BELNR, GJAHR, BZKEY	VBSEGK-BUKRS = BUKRS AND VBSEGK-BELNR = BELNR AND VBSEGK-GJAHR = GJAHR	Ja
/DVELOP/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/ CLS_ATTIC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/DVELOP/ CLS_TEHD	Classifier - Reisekosten - Kopftabelle	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/ CLS_ATTIC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/ CLS_ATTIC-ARCDOC_ID = ARC- DOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_TEHD	Classifier - Reisekosten - Kopftabelle	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/ CLS_ATTIC-ARCDOC_ID = ARC- DOC_ID	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MERFA- CHEIN- TRÄGE
/DVELOP/ CLS_FIL1	Classifier RE FI Positionsda- ten	CLASS_ID	/DVELOP/CLS_SLD1-CLASS_ID = / DVELOP/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/KPSC/ CLS_FIL1	Classifier RE FI Positionsda- ten	CLASS_ID	/KPSC/CLS_SLD1-CLASS_ID = / KPSC/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/DVELOP/ CLS_TEIT	CLS - Reisekosten - Positi- onstabelle	CLASS_ID	/DVELOP/CLS_TEIT-CLASS_ID = / DVELOP/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/KPSC/ CLS_TEIT	CLS - Reisekosten - Positi- onstabelle	CLASS_ID	/KPSC/CLS_TEIT-CLASS_ID = / KPSC/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja

FIPP - FI vorerfasste Belege

Primärschlüssel: **auslösender Buchungskreis (AUSBK)**, **Belegnummer (BELNR)** und **Geschäftsjahr (GJAHR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR- FACHEIN- TRÄGE
VBKPF	Belegkopf Belegvorerfas- sung	AUSBK, BUKRS, BELNR, GJAHR	VBKPF-AUSBK = AUSBK AND VBKPF-BELNR = BELNR AND VBKPF-GJAHR = GJAHR	Nein
VBSEGS	Belegsegment Belegvorer- fassung - Datenbank für Sachkonten	AUSBK, BELNR, GJAHR, BZKEY	VBSEGS-AUSBK = AUSBK AND VBSEGS-BELNR = BELNR AND VBSEGS-GJAHR = GJAHR	Ja
VBSEGK	Belegsegment Belegvorer- fassung Kreditoren	AUSBK, BELNR, GJAHR, BZKEY	VBSEGK-AUSBK = AUSBK AND VBSEGK-BELNR = BELNR AND VBSEGK-GJAHR = GJAHR	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBSEGS-VPTNR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgem- einer Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = VBSEGK-LIFNR	Ja
BKPF	Belegkopf für Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR	BKPF-BUKRS = AUSBK AND VBSEGS-BELNR = BELNR AND VBSEGS-GJAHR = GJAHR	Nein
BSEG	Belegsegment Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSEG-BUKRS = AUSBK AND BSEG- BELNR = BELNR AND BSEG-GJAHR = GJAHR	Ja
BSET	Belegsegment Steuerdaten	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSET-BUKRS = AUSBK AND BSET- BELNR = BELNR AND BSET-GJAHR = GJAHR	Ja
/DVELOP/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE- LOP/CLS_ATTIC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTIC- ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/DVELOP/ CLS_FIL1	Classifier RE FI Positions- daten	CLASS_ID	/DVELOP/CLS_SLD1-CLASS_ID = / DVELOP/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/KPSC/ CLS_FIL1	Classifier RE FI Positions- daten	CLASS_ID	/KPSC/CLS_SLD1-CLASS_ID = / KPSC/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja

KNA1 Debitor

Primärschlüssel: **Kundennummer (KUNNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH- EINTRÄGE
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	Primärschlüssel	Nein
KNB1	Kundenstamm (Buchungskreis)	KUNNR, BUKRS	KNB1-KUNNR = KUNNR	Ja

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
KNBK	Kundenstamm (Bankverbindungen)	KUNNR, BANKS, BANKL, BANKN	KNBK-KUNNR = KUNNR	Ja

KNB1 Debitor mit Buchungskreis

Primärschlüssel: **Kundennummer (KUNNR)** und **Buchungskreis (BUKRS)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
KNB1	Kundenstamm (Buchungskreis)	KUNNR, BUKRS	Primärschlüssel	Nein
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = KNB1-KUNNR	Nein

LFA1 Kreditor

Primärschlüssel: **Kreditornummer (LIFNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	Primärschlüssel	Nein
LFB1	Lieferantenstamm (Buchungskreis)	LIFNR, BUKRS	LFB1-LIFNR = LIFNR	Ja
LFBK	Lieferantenstamm (Bankverbindungen)	LIFNR, BANKS, BANKL, BANKN	LFBK-LIFNR = LIFNR	Ja

LFB1 Kreditor mit Buchungskreis

Primärschlüssel: **Kreditornummer (LIFNR)** und **Buchungskreis (BUKRS)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
LFB1	Lieferantenstamm (Buchungskreis)	LIFNR, BUKRS	Primärschlüssel	Nein
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-KUNNR = LFB1-KUNNR	Nein

BUS1022 Anlage

Primärschlüssel: **Buchungskreis (BUKRS)**, **Anlagenhauptnummer (ANLN1)** und **Anlagenunternummer (ANLN2)**.

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
ANLA	Anlagenstammsatz-Segment	BUKRS, ANLN1, ANLN2	Primärschlüssel	Nein
ANLU	Anlagenstammsatz: Userfelder	BUKRS, ANLN1, ANLN2	Primärschlüssel	Nein
ANLZ	Valutierte Anlagenzuordnungen	BUKRS, ANLN1, ANLN, BDATU	ANLZ-BUKRS = BUKRS AND ANLZ-ANLN1 = ANLN1 AND ANLZ-ANLN = ANLN	Ja

1.5.4. Modul MM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Materialwirtschaft (Materials Management) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2010 – Lieferantenanfrage

Primärschlüssel: **Belegnummer (EBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2011 – Lieferantenangebot

Primärschlüssel: **Belegnummer (EBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2012 – Bestellung

Primärschlüssel: **Belegnummer (EBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
/DVELOP/CLS_PRHD	Classifier - Beschaffungsantrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCD-DOC_ID	/DVELOP/CLS_ATT-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATT-ARCD-DOC_ID = ARCD-DOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_PRHD	Classifier - Beschaffungsantrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCD-DOC_ID	/KPSC/CLS_ATT-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATT-ARCD-DOC_ID = ARCD-DOC_ID	Nein

EKKO – Einkaufsbeleg

Primärschlüssel: **Belegnummer (EBELN)**

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2013 – Einkaufslieferplan

Primärschlüssel: **Belegnummer (EBELN)**

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2014 – Einkaufskontrakt

Primärschlüssel: **Belegnummer (EBELN)**

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2081/RBKP - logistische Eingangsrechnung

Primärschlüssel: **Belegnummer (BELNR)** und **Geschäftsjahr (GJAHR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
RBKP	Belegkopf Eingangsrechnung	BELNR, GJAHR	Primärschlüssel	Nein
RSEG	Belegposition Eingangsrechnung	BELNR, GJAHR, BUZEI	Primärschlüssel	Ja
BKPF	Belegkopf für Buchhaltungsbeleg	AWKEY	BKPF-AWKEY=RBKP-BELNR AND BKPF-AWTYP = 'RMRP'	Nein
BSEG	Belegsegment für Buchhaltungsbeleg	BUKRS, BELNR, GJAHR	BSEG-BUKRS = BKPF-BUKRS AND BSEG-BELNR = BKPF-BELNR AND BSEG-GJAHR = BKPF-GJAHR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = RSEG-LIFNR	Ja
/DVELOP/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDoc_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTIC-ARCDoc_ID = ARCDoc_ID	Nein
/KPSC/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDoc_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTIC-ARCDoc_ID = ARCDoc_ID	Nein

MKPF - Materialbeleg bzw. Wareneingang

Primärschlüssel: **Nummer des Materialbelegs (MBLNR)** und **Materialbelegjahr (MJAHR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
MKPF	Belegkopf Materialbeleg	MBLNR, MJAHR	Primärschlüssel	Nein
MSEG	Belegsegment Material	MBLNR, MJAHR, ZEILE	MSEG-MBLNR = MKPF-MBLNR AND MSEG-MJAHR = MKPF-MJAHR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = MSEG-LIFNR	Ja
/DVELOP/ CLS_DNHD	Classifier - Lieferschein - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDoc_ID	/DVELOP/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTIC-ARCDoc_ID = ARCDoc_ID	Nein
/KPSC/ CLS_DNHD	Classifier - Lieferschein - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDoc_ID	/KPSC/CLS_ATTIC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTIC-ARCDoc_ID = ARCDoc_ID	Nein

BUS2017 - Materialbeleg bzw. Warenbewegung

Primärschlüssel: **Nummer des Materialbelegs (MBLNR)** und **Materialbelegjahr (MJAHR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
MKPF	Belegkopf Materialbeleg	MBLNR, MJAHR	Primärschlüssel	Nein
MSEG	Belegsegment Material	MBLNR, MJAHR, ZEILE	MSEG-MBLNR = MKPF-MBLNR AND MSEG-MJAHR = MKPF-MJAHR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = MSEG-LIFNR	Ja

BUS2028 – Materialinventur

Primärschlüssel: **Inveturbelegnummer (MBLNR)** und **Geschäftsjahr (MJAHR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
IKPF	Belegkopf Inventur	IBLNR, MJAHR	Primärschlüssel	Nein
ISEG	Positionen des Inventurbelegs	IBLNR, MJAHR, ZEIL	ISEG-IBLNR = IKPF -IBLNR AND ISEG-GJAHR = IKPF-GJAHR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = MSEG-LIFNR	Ja

BUS2105 – Bedarfsanforderung

Primärschlüssel: **Bestellanforderung (BANFN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EBAN	Bestellanforderung	BANFN,BNFPO	EBAN-BANFN = OBJECT_ID	Ja
MARA	Belegsegment Material	MATNR	MARA-MATNR = EBAN-MATNR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EBAN-FLIEF	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = EBAN-KUNNR	Ja
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	EKKO-EBELN = EBAN-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKKO-EBELN = EBAN-EBELN	Ja
/DVELOP/ CLS_PRHD	Classifier Beschaffungsantrag Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATT-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_PRHD	Classifier Beschaffungsantrag Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATT-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

BUS3003 – Einkaufsinformationen

Primärschlüssel: **Nummer des Einkaufsinfosatzes (INFNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EINA	Einkaufsinfosatz - allgemeine Daten	INFNR	Primärschlüssel	Nein

BUS2013002 – Einkaufslieferplanabruf

Primärschlüssel: **Belegnummer (EBELN), Positionsnummer (EBELP), Abrufart (ABART) und Abrufnummer (ABRUF)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKEK	Kopfdaten von Lieferplanabrufen	EBELN, EBELP, ABART, ABRUF	Primärschlüssel	Nein

BUS1001002 – Charge

Primärschlüssel: **Materialnummer (MATNR), Chargennummer (CHARG) und Werk (WERKS)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
MCH1	Chargen (falls Chargenverwaltung werksübergreifend)	MATNR, CHARG	Primärschlüssel	Nein
MCHA	Chargen	MATNR, CHARG, WERKS	Primärschlüssel	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
MARA	Materialstamm	MATNR	MARA-MATNR = MATNR	Ja
MAKT	Materialtexte	MATNR	MARA-MATNR = MATNR	Ja

BUS1001006 - Standard Material

Primärschlüssel: **Materialnummer (MATNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
MARA	Allgemeine Materialdaten	MATNR	Primärschlüssel	Nein

1.5.5. Modul PM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Instandhaltung (Plant Maintenance) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2007- PM Belege Instandhaltungsauftrag

Primärschlüssel: **Auftragsnummer (AUFNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFIH	Auftragskopf Instandhaltung	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

BUS2088 – Serviceauftrag

Primärschlüssel: **Auftragsnummer (AUFNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFIH	Auftragskopf Instandhaltung	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

EQUI – Equipment

Primärschlüssel: **Equipmentnummer (EQUNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EQUI	Equipment Stammdaten	EQUNR	Primärschlüssel	Nein

BUS0010 - Technischer Platz

Primärschlüssel: **Technischen Platz (TPLNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
IFLO	Technischer Platz (View)	TPLNR	Primärschlüssel	Nein

BUS1019 – Instandhaltungsplan

Primärschlüssel: **Plantypen (PLNTY)**, **Schlüssel der Plangruppe (PLNNR)** und **Plangruppenzähler (PLNAL)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
PLKO	Plan - Kopf	PLNTY, PLNNR, PLNAL	Primärschlüssel	Nein

BUS1020 – Wartungsplan

Primärschlüssel: **Wartungsplan (WARPL)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
MPLA	Maintenance Plan	WARPL	Primärschlüssel	Nein

BUS2002- Netzplan

Primärschlüssel: **Netzplannummer (AUFNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFKO	Auftragskopfdaten PPS-Aufträge	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

1.5.6. Modul PP

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Produktionsplanung aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2005 - Fertigungsauftrag

Primärschlüssel: **Auftragsnummer (AUFNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	Mehrfacheinträge
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFKO	Auftragskopfdaten PPS-Aufträge	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

1.5.7. Modul QM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Qualitätsmanagement aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2080 – Servicemeldung

Primärschlüssel: **Meldung (QMNUM)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VIQMEL	Generierte Tabelle zum View VIQ-MEL	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
QMEL	Qualitätsmeldung	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
VIQMFE	Generierte Tabelle zum View VIQM-FE	QMNUM, FENUM	VIQMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja
QMFE	Qualitätsmeldung - Positionen	QMNUM, FENUM	QMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja

BUS2078 – Qualitätsmeldung

Primärschlüssel: **Meldung (QMNUM)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VIQMEL	Generierte Tabelle zum View VIQ-MEL	QMNUM	Primärschlüssel	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
QMEL	Qualitätsmeldung	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
VIQMFE	Generierte Tabelle zum View VIQM-FE	QMNUM, FENUM	VIQMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja
QMFE	Qualitätsmeldung - Positionen	QMNUM, FENUM	QMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja

BUS2038 – Instandhaltungsmeldung

Primärschlüssel: **Meldung (QMNUM)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VIQMEL	Generierte Tabelle zum View VIQ-MEL	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
QMEL	Qualitätsmeldung	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
VIQMFE	Generierte Tabelle zum View VIQM-FE	QMNUM, FENUM	VIQMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja
QMFE	Qualitätsmeldung - Positionen	QMNUM, FENUM	QMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja

BUS2045 - Prüflos

Primärschlüssel: **Prüflosnummer (PRUEFLOS)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
QALS	Prüflossatz	PRUEFLOS	Primärschlüssel	Nein

1.5.8. Modul SD

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Vertrieb (Sales and Distribution) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

VBAK – Verkaufsbeleg

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	Primärschlüssel	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDIOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTIC- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND/DVE- LOP/CLS_ATTIC-ARCDIOC_ID = ARCDIOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDIOC_ID	/KPSC/CLS_ATTIC- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND/KPSC/ CLS_ATTIC-ARCDIOC_ID = ARCDIOC_ID	Nein

BUS2030 – Kundenanfrage

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein

BUS2031 – Kundenangebot

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE- LOP/CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/ CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

BUS2032 – Kundenauftrag

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE- LOP/CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/ CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

VBKA – Vertriebsunterstützungsbeleg

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
VBKA	Kontakte	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja

LIKP – Auslieferung

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
LIKP	Vertriebsbeleg, Lieferung: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
LIPS	Vertriebsbeleg, Lieferung: Positionsdaten	VBELN, POSNR	LIPS-VBELN = LIKP-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = LIKP-KUNNR	Nein
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	VBAK-VBELN = LIPS-VBELN	Ja

VTTK - Transport

Primärschlüssel: **Transportnummer (TKNUM)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
VTTK	Transportkopf	TKNUM	Primärschlüssel	Nein

VBK - Kundeneinzelfaktura

Primärschlüssel: **Fakturanummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
VBK	Faktura: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBK-KUNNR	Nein

BUS2035 – Kundenlieferplan

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein

BUS2034 – Kundenkontrakt

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	Primärschlüssel	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein

BUS2094 – Gutschriftsanforderungen

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE- LOP/CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/ CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

BUS2102 - Retouren

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer (VBELN)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE- LOP/CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATT- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/ CLS_ATT-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

1.5.9. Modul Sonstige

Im Folgenden werden die Business-Objekte verschiedener Bereiche aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS1006 - GP: Allgemeine Daten

Primärschlüssel: **Geschäftspartnernummer (PARTNER)**

Für Debitor- und Kreditordinformationen müssen Sie zunächst über **PARTNER_GUID** die entsprechende Debitor- bzw. Kreditornummer ermitteln. Den Debitor können Sie der Tabelle **CVI_CUST_LINK** entnehmen. Den Kreditor können Sie der Tabelle **CVI_VEND_LINK** entnehmen.

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
BUT000	Rahmendaten des Plans	PARTNER	Primärschlüssel	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
BAPI-BUS1006_ADD-RESS	SAP-GP: BAPI-Struktur für Adressdaten (wird zur Laufzeit über den FB BAPI_BUPA_ADDRESS_GETDETAIL ermittelt)	PARTNER	Primärschlüssel	Nein
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KUNNR = CVI_CUST_LINK-customer	Nein
KNB1	Kundenstamm (Buchungskreis)	KUNNR	KUNNR = CVI_CUST_LINK-customer	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LIFNR = CVI_VEND_LINK-vendor	Nein
LFB1	Lieferantenstamm (Buchungskreis)	LIFNR	LIFNR = CVI_VEND_LINK-vendor	Ja

KPRO - DVS Objekt

Primärschlüssel: **Dokumentnummer (DOKNR)**, **Dokumentart (DOKAR)**, **Dokumentversion (DOKVR)** und **Dokumentteil (DOKTL)**

Die SAP ArchiveLink-Dokumentarten werden in der Transaktion **OAC3** verwaltet. Das Business-Objekt **KPRO** wird jedoch nicht in **OAC3** verwaltet. Entsprechend hat der Content-Server ein vordefiniertes Set für das Business-Objekt **KPRO**. Wenn der Content-Server feststellt, dass ein Repository in der Transaktion **OACT** verwaltet wird, geht der Content-Server davon aus, dass es sich um ein **KPRO**-Repository handelt. In diesem Fall können Sie beim Customizing das Business-Objekt **KPRO** und die Dokumentart **DVS** auswählen.

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
DRAW	Dokumentinformationssatz	DOKNR, DOKAR, DOKVR, DOKTL	Primärschlüssel	Nein
DRAT	Kurztexte für Dokuinfosätze	PARTNER	Primärschlüssel	Nein
TDWAT	Beschreibungen für Dokumentart	DOKAR, CVLANG	DOKAR, CVLANG = Anmeldesprache	Nein
TDWST	Text für Dokumentstatus	DOKST, CVLANG	DOKST, CVLANG = Anmeldesprache	Nein
DRAD	Verknüpfung Dokument-Objekt	DOKNR, DOKAR, DOKVR, DOKTL	Primärschlüssel	Ja

DRAW – Drucklisten

Primärschlüssel: **Geschäftspartnernummer (PARTNER)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
TOADL	SAP ArchiveLink Drucklisten	ARCHIV_ID, ARC_DOC_ID	ARCHIV_ID = AD_ARCHIV_ID AND ARC_DOC_ID = AD_ARC_DOC_ID	Nein

BUS4401 - Korrespondenz – Korrespondenzkopf

Primärschlüssel: **Korrespondenzart (COTYP)** und **Korrespondenzschlüssel (COKEY)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
DFKKCOH	SAP ArchiveLink Drucklisten	COTYP, COKEY	Primärschlüssel	Nein

ADK - Archivierungsdateien SAP ADK Reo (Anwendungsdaten ERP)

Primärschlüssel: **Lauf (DOCUMENT)** und **Archivdatei (ARCHIV_KEY)**

Für die Attribuierung der **ADK**-Daten gibt es kein eigenes SAP-Business-Objekt. Entsprechend wird dieses Business-Objekt auch nicht in der **OAC3**-Transaktion verwaltet. Wenn der Content-Server feststellt,

dass ein Repository nicht in der **OAC3**-Transaktion und nicht im **KPro/DVS**-Bereich verwendet wird, wird das Customizing der Transaktion **SARA** überprüft. Wenn im Customizing das Repository (**ARCH_USER**) festgestellt wird, wird dem Content-Server der Wert **ADK** vorgegeben. Der Wert wird jeweils für das SAP-Business-Objekt und die SAP-Dokumentart beim Erstellen eines Attributsets vorgegeben.

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
ADMI_FILES	Archivdateien der Archivierungsläufe	DOCUMENT, ARCHIV_KEY	Primärschlüssel	Nein
ADMI_FIDOC	Archivverwaltung für Objekt FI_DOCUMNT	ARCHIV_KEY	Primärschlüssel	Ja

1.5.10. Modul TM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Transport (Transportation Management) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

TRAVEL - Reisekostenbeleg

Primärschlüssel: **Personalnummer (PERNE)**, **Reisebelegnummer (REINR)** und **Plannummer (PLANNR)**

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	Mehrfacheinträge
FTPT_PLAN	Rahmendaten des Plans	PERNR, REINR	Primärschlüssel	Ja

1.5.11. Zusätzliche Datenquelle

Im Bereich **Eigenschaften** unter **Tabelle** stehen Ihnen folgende zusätzliche Tabellen bereit, die über den Inhalt des ausgewählten Business-Objekts hinausgehen:

- **/DVELOP/CLS_INHD**: Diese Tabelle enthält die Kopfdaten zu abhängigen Classier-Belegen für Eingangsrechnungen mit bzw. ohne Bestellbezug. Um diese Daten zu verwenden, müssen Sie in SAP d.velop incoming invoice automation for SAP ERP verwenden.
- **ADDITIONAL_INFO**: Diese Tabelle enthält die Kopfdaten aus dem Property Mapping sowie den SAP-Mandanten.
- **CONSTANT**: Wählen Sie diese Tabelle aus, um einen konstanten Wert zu verwalten. Die Tabelle unterstützt alphanumerische und numerische ECM-Felder. Die Länge der Werte ist auf 255 Zeichen begrenzt.
- **SYST**: Diese Tabelle enthält Systeminformationen.
- **TOA**: Diese Tabelle enthält Informationen aus den Verknüpfungstabellen.
- **TOADL**: Diese Tabelle enthält die SAP ArchiveLink-Drucklisten.
- **/DVELOP/ARC_ADD**: In dieser Tabelle können abhängig zu **ArcDocID** ergänzende Informationen indexiert werden. Sie können die Tabelle zur Indexierung von dynamischen Attributen verwenden. Verwenden Sie für die Indexierung die dynamischen Feldbezeichnungen im d.velop-Customizing. Im Property Mapping können Sie die definierten Feldbezeichnungen als SAP-Feld auswählen. Während der Indexierung wird anhand von **ArcDocID** der Wert einer Feldbezeichnung ausgelesen. Die beiden Spalten **Field** und **Value** der Tabelle gehörend entsprechend zusammen.

1.6. Weitere Informationsquellen und Impressum

Wenn Sie Ihre Kenntnisse rund um die d.velop-Software vertiefen möchten, besuchen Sie die digitale Lernplattform der d.velop academy unter <https://dvelopacademy.keelearning.de/>.

Mithilfe der E-Learning-Module können Sie sich in Ihrem eigenen Tempo weiterführende Kenntnisse und Fachkompetenz aneignen. Zahlreiche E-Learning-Module stehen Ihnen ohne vorherige Anmeldung frei zugänglich zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere Knowledge Base im d.velop service portal. In der Knowledge Base finden Sie die neusten Lösungen, Antworten auf häufig gestellte Fragen und How To-Themen für spezielle Aufgaben. Sie finden die Knowledge Base unter folgender Adresse: <https://kb.d-velop.de/>

Das zentrale Impressum finden Sie unter <https://www.d-velop.de/impressum>.